

Venetien im Frühling - das bedeutet Kunststädte, Weinanbau und italienisches Flair  
TAH- Leserreise führte nach Venedig, Verona, Padua, Vicenza und Treviso

Anfang April ist genau die richtige Zeit, um bei angenehmen Temperaturen um die 20 °C den Norden Italiens zu erkunden. Direkt von der Haustür abgeholt, geht es für die 28 Teilnehmer per Flugzeug am 05. April von Hannover über München nach Venedig und von dort aus weiter ins noch verschlafene Lido di Jesolo. Vom 4 Sterne Hotel Croce di Malta aus starten wir die nächsten Tage unsere Ausfahrten in die weitere Umgebung. Unsere nette Reiseleiterin Cinzia begrüßt uns zu unserem ersten Ganztagesausflug, der uns bei einer Venetienreise natürlich nach Venedig führt. Von der Lagune aus erreichen wir mit dem Boot den Markusplatz, der von Napoleon als „schönster Salon Europas“ bezeichnet wurde. Die Stadt mit ihren eleganten Palästen, romantischen Wasserstraßen und engen Gassen verzaubert uns. Arianna, unsere Stadtführerin, gibt uns Einblicke in die bewegte Geschichte der einst reichsten Stadt der Welt, und wir genießen anschließend noch auf eigene Faust die Lagunenstadt. Eine Gondelfahrt gehört für die einen dazu, manch andere genießen lieber einen Bellini in Harry´s Bar oder einen Espresso auf dem Markusplatz. Der zweite Tag gehört Verona mit unserer Stadtführerin Cecilia. Vorbei am Palazzo der Montagues zum Palazzo der Capuleti mit dem Balkon des berühmten Liebespaares Romeo und Julia, geht es durch die wunderschönen Gassen mit den schönen Palazzi. Am Ende erwartet uns das große und weltbekannte Amphitheater Arena di Verona, in dem jeden Sommer wegen der hervorragenden Akustik die Opernfestspiele stattfinden. Auch hier bleibt uns noch Zeit für eigene Erkundungen. Am dritten Tag erwarten uns Padua und Alberta, unsere Stadtführerin für diesen Vormittag. Mit ihr besichtigen wir die Basilika des heiligen Antonius, die mit ihrem orientalischen Aussehen als die berühmteste Wallfahrtskirche Italiens gilt. Die Stadt ist voller Leben und mit uns sind viele italienische Schulklassen unterwegs, die traditionell zu dieser Jahreszeit auf Klassenfahrt gehen. Im einst größten Kaffeehaus Europas, dem Caffè Pedrocchi kosten wir einen ganz besonderen Kaffee, den es wohl so nur hier gibt. Unter viel Schaum verbirgt sich neben Kaffee auch noch eine Minzcreme, das Ganze wird kalt serviert und ist durchaus lecker. Den Nachmittag verbringen wir in Vicenza mit Gabriella und lassen uns alles über den grandiosen Baumeister Andrea Palladio erzählen. An diesem langen Tag bleibt leider kaum freie Zeit, zu viel steht auf unserem Programm.



Dafür entschädigt uns unser vierter Ausflug ins wirklich beachtenswerte Treviso, wo wir auf dem Fischmarkt verweilen, und die vielen kleinen und größeren Skulpturen der Stadt bestaunen. Keine Hektik, alles wirkt beschaulich. Freskenbemalte Fassaden und fürstliche Paläste säumen unseren Weg. Mit guter Laune starten wir so zu unserer Ausfahrt durch die Proseccostraße. Weinreben bestimmen fortan das hügelige Landschaftsbild und stimmen uns auf die nun folgende Verkostung des edlen Getränks ein. Glücklicherweise stand nicht nur Prosecco zur Verkostung auf dem Tisch, sondern auch noch köstliche Käse- und Salamihäppchen und leckere kleine Pannini. Manch einem stieg das leckere Gebräu doch etwas zu Kopf und so wurden nun vereinzelt kleinere Gesangsdarbietungen zum Besten gegeben. Wir hatten auf jeden Fall alle unseren Spaß und die ausgeschenkten, unterschiedlichen Sorten Brut DOC, Extra Dry DOCG, und Dry DOCG fanden schnell für weitere Bestellungen einen Abnehmer. Beschwingt ging es dann noch weiter die Proseccostraße entlang und wieder zurück nach Lido di Jesolo.

Unseren letzten, ganzen Tag verbringen wir wieder in der Lagune von Venedig. Wir starten mit der Glasbläserei auf der Insel Murano, wo wir eine kurze Einführung in die Arbeitsweise dieser alten Tradition bekommen und uns anschließend mit unseren Souvenirkäufen beschäftigen. Die nächste Insel, die wir mit unserem eigenen Boot für diesen Tag ansteuern ist das wunderschöne Burano. Mit seinen vielen bunten Häusern, den Kanälen, den vielen Ladenlokalen und Restaurants ist diese Insel die Überraschung dieser Reise. Hier möchte man einfach länger bleiben. Viele von uns nutzen die Gelegenheit für ein ausgiebiges Fischessen in einer tollen Atmosphäre. Weiter geht es nach unserer, diesmal wieder besser bemessen Freizeit, auf nach Torcello, einer kleinen, nur noch mit etwa 25 Einwohnern bewohnten Insel der Lagune. Auch diese Insel hat ihren ganz eigenen Charme, den auch die Prominenten gerne während der Filmfestspiele für ein Abendessen in der Locanda Cipriani genießen. Unseren Abreisetag nutzen wir noch für ausgedehnte Strandspaziergänge, bevor wir gegen Abend wieder Hannover erreichen, von wo wir zuverlässig abgeholt und nach Hause gefahren werden. Unsere nächsten Leserreisen führen uns am 28.09. ins pulsierende Fürstentum Andorra mit Barcelona und am 05.11. dann ins faszinierende Vietnam. Haben Sie nicht Lust mitzukommen?

